

Projekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Vorplanung mit Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll

Thema:	1. Sitzung des Dialogforums Ostermünchen–Innleiten
Datum/Uhrzeit:	10.11.2021, 14:30 bis 16:30 Uhr
Ort:	Online via MS Teams
Teilnehmende:	Stefan Adam (Bürgermeister Schechen) Armin Gleis (Gemeinde Schechen) Christoph Baumann (Gemeinde Schechen) Georg Weigl (Bürgermeister Tuntenhausen) Hans Thiel (Gemeinde Tuntenhausen) Anton jr. Rieder (Gemeinde Tuntenhausen) Bernd Fessler (Bürgermeister Großkarolinenfeld) Jakob Wallner (Gemeinde Großkarolinenfeld) Andreas März (Oberbürgermeister Rosenheim) Franz Lukas (Stadt Rosenheim) Christian Egger (Stadt Rosenheim) Manuel Gotthalseder (DB Netz AG) Franz Lindemair (DB Netz AG) Dieter Müller (DB Netz AG) Matthias Neumaier (DB Netz AG) Bernd Reiter (DB Netz AG) Monika Rodermund (DB Netz AG) Steven Schäuble (DB Netz AG) Christian Tradler (DB Netz AG)

Thorsten Brähler (Ingenieurgesellschaft ABS 36 – Ostermünchen – Innleiten)

André Koletzko (IG Geotechnik ABS/NBS 36 Brenner- Nordzulauf)

Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok)

Anna Schwietering (ifok)

Dr. Arne Spieker (ifok)

Agenda

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Ziel und Ablauf des Dialogforums
3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung
4. Aktuelle Informationen aus der Planung

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Der Moderator Arne Spieker begrüßt die Teilnehmenden und gibt einige Hinweise zum Umgang in der Online-Konferenz.

Dieter Müller, Projektabschnittsleiter unter anderem für den Abschnitt Ostermünchen–Innleiten bei der DB Netz AG, begrüßt die Mitglieder im Namen des gesamten Teams der DB Netz AG und dankt für die Teilnahme. Christian Tradler, Projektleiter für den Brenner-Nordzulauf bei der DB Netz AG, begrüßt ebenfalls.

Arne Spieker stellt die Tagesordnung vor (s.o.). Im Anschluss folgt eine Vorstellungsrunde des Projekt- und Moderationsteams (siehe Folie 5), der Mitglieder des Dialogforums (Folie 7) und des Planungsteams (Folien 8 und 9).

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt nach einer Bewertung der DB Netz AG dazu, dass eine neue Planungsgemeinschaft anstatt der bisherigen Planungsgruppe IPBN beauftragt ist. Dieter Müller erläutert, dass eine neue Ausschreibung vorgeschrieben war. Die neu beauftragte Ingenieurgesellschaft für die Planung setze sich aus zwei qualifizierten Planungsbüros zusammen (Folie 8). Es werde sichergestellt, dass nichts aus dem bisherigen Prozess und der guten Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft IPBN verloren gehe.

2. Ziel und Ablauf des Dialogforums

Arne Spieker erklärt die Formate des planungsbegleitenden Dialogs der DB Netz AG und stellt die Ziele der lokalen Dialogforen vor. Anschließend fasst er den Vorschlag der DB Netz AG zur Organisations- und Dokumentationsstruktur sowie der Arbeits- und Umgangsweise zusammen (siehe Folien 11-14).

3. Das Projekt: Zusammenfassung sowie Informationen zu den Inhalten der Vorplanung

Dieter Müller erläutert die Hintergründe des Planungsauftrags zum Brenner-Nordzulauf in seinem europäischen Kontext und stellt die Planungsinhalte und -ziele der Vorplanung vor (Folien 16-22). Anschließend gibt er einen kurzen Überblick über die sogenannte „Parlamentarischen Befassung“ bei Eisenbahninfrastrukturprojekten (siehe Folie 23-24 / [Link zum Video](#)).

4. Aktuelle Informationen aus der Planung

Informationen aus der Planung

Der Projektabschnittsleiter Dieter Müller fasst aktuelle Informationen aus der Planung zum Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten zusammen (siehe Folie 26). André Koletzko erläutert die Zielstellung und geologische Randbedingungen und das Konzept der aktuell beginnenden Baugrunderkundungen.

Fragen und Diskussion

- Ein Mitglied fragt, ob auch in Ostermünchen noch Bohrungen stattfinden. André Koletzko antwortet, dass in Ostermünchen für die aktuelle Erkundungsphase die Kenntnisse ausreichend und in der aktuellen Phase keine Bohrungen vorgesehen sind.
- Ein Mitglied fragt, was man unter „Vorlandbrücke“ versteht. Dieter Müller erläutert, dies sei eine Brücke, die weitere Bereiche (außer dem Inn) überbrückt. Die verschiedenen Varianten würden untersucht.
 - Ein Mitglied bittet, solche Formulierungen zu vermeiden und verständlich zu formulieren (Vorschlag hier: „aufgeständerte Trasse“)
- Auf eine Frage zu den Ergebnissen der Bohrungen antwortet André Koletzko, dass bisher nur zwei Bohrungen durchgeführt wurden und die Ergebnisse noch ausgewertet werden.
- Auf die Frage, warum der Damm bis Mintsberg fortgeführt wird, antwortet Dieter Müller, dass aufgrund der maximal möglichen Steigung die Höhenunterschiede teils lange Dämme oder Einschnitte erfordern. Er weist darauf hin, dass die Vorplanung jetzt beginne und noch keine Trassierung feststehe.
 - Jakob Wallner gibt den Hinweis, dass bei Ried/Mühlbach ein Plateau besteht, wodurch ggf. hohe Dammlagen erforderlich würden und fragt, ob hier eine Alternative zum Damm untersucht werden könne, z.B. durch ein Brückenbauwerk oder eine bergmännische Untertunnelung.
- Ein Mitglied fragt, was am Bohrpunkt D-Ro-BK 01/18 gesucht wird. André Koletzko erläutert, dass auch großräumige Effekte untersucht werden, um Erkenntnisse über den Baugrund zu erhalten. Diese Bohrung sei in einer früheren Leistungsphase gemacht worden.

- Ein Mitglied fragt, ob sich bei einer Untertunnelung des Inns die Verknüpfungsstelle bei Ostermünchen verschiebe bzw. ob diese Möglichkeit untersucht werde. Die Verknüpfungsstelle liege ausgerechnet an einem hohen Geländepunkt.
 - Dieter Müller erläutert, dass sich durch eine Innunterquerung eine Tieflage ergebe. Welche weiteren Auswirkungen dies auf die Trasse und die Lage der Verknüpfungsstelle habe, sei noch nicht untersucht. Christian Tradler ergänzt, dass Verknüpfungsstellen, die weit von der Auswahltrasse mit ihrer Verknüpfungsstelle abwichen, nicht Gegenstand des Auftrags seien.
 - Das Mitglied regt an, eine Verknüpfungsstelle in niedrigeren Lagen in diesem Bereich (ca. 1 km nördlich der geplanten Verknüpfungsstelle) zu untersuchen.
 - Ein Mitglied erläutert, die Forderung der Verlegung der Verknüpfung in Richtung Aßling sei Teil der Resolution des Landkreises.

Arne Spieker gibt einen Ausblick zum voraussichtlichen Tagungsrhythmus des Dialogforums. Er erklärt, dass zukünftige Termine mit Rücksicht auf die Gemeinderatssitzungen (laut Kalendern der Gemeinden) festgelegt werden und erkundigt sich bei den Teilnehmenden nach den bevorzugten Wochentagen und Uhrzeiten für kommende Sitzungen.

Ergebnis: Mittwoch, 14:30 wird vorbehaltlich der Prüfung auf Gemeinderatssitzungen als Regeltermin für weitere Sitzungen festgehalten.

Erstellt durch: Rebecca Ruhfaß-Haderer (ifok GmbH)

Anlagen

- Präsentation zur 1. Sitzung des Dialogforums Ostermünchen–Innleiten am 10.11.2021

Herzlich willkommen!

- Aufgrund der Gruppengröße sind in der Online-Konferenz einige Regeln erforderlich
- Bitte beachten Sie:
 - **Stumm stellen** (Vermeidung von Hintergrundgeräuschen)
 - **Keine Unterbrechung** des Vortrags
 - **Fragerunde** am Ende jedes Blocks
- **Wortmeldung** durch Handzeichen anmelden
- Aufruf der Wortmeldungen erfolgt **chronologisch**
- **Nennen Sie Ihren Namen und Ihre Organisation** am Anfang jeder Wortmeldung
- Bei **Übertragungsproblemen:** Halten Sie Ihr E-Mail-Postfach im Auge



**So sind Sie stumm gestellt
Normalzustand**



**So ist Ihr Mikrofon an
Bitte nur wenn Sie sprechen**



Aufzeigen für Wortmeldungen



NETZE

Brenner-Nordzulauf

1. Dialogforum

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

10.11.2021 | online



Kofinanziert von der
Europäischen Union

- 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde**
2. Ziel und Ablauf der lokalen Dialogforen
3. Das Projekt
4. Aktuelle Informationen aus der Planung

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Lokales Dialogforum

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

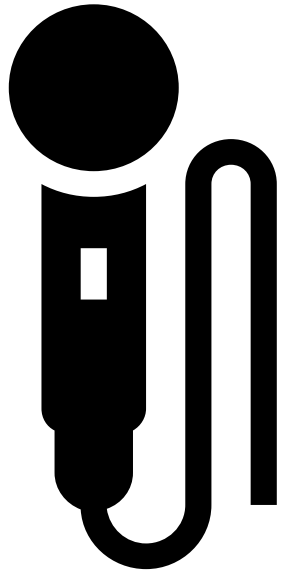
Mitglieder des Projektteams

- Matthias Neumaier
Gesamtprojektleiter, DB Netz AG
- Christian Tradler
Projektleiter Brenner-Nordzulauf, DB Netz AG
- Dieter Müller
Projektabschnittsleiter Trudering – Grafing, Grafing – Ostermünchen und Ostermünchen–Innleiten
- Manuel Gotthaldseder
Projektabschnittsleiter Innleiten–Kirnstein und Kirnstein–Grenze D/A
- Mitglieder des Projektteams,
beauftragte Planer:innen und
Expert:innen



Externe Moderation und Ansprechpartner:innen im Dialog

- Moderation: Arne Spieker, ifok
- Dialogbegleitung und Protokolle: Felix Hoffmann, Rebecca Ruhfaß und Anna Schwietering



- 1. Mein Name ist ...**
- 2. Im Dialogforum vertrete ich ...**
- 3. Die Teilnahme am Forum ist mir wichtig, weil ...**

Mitglieder des Dialogforums Ostermünchen–Innleiten



Schechen

- Bürgermeister Stefan Adam
- Christoph Baumann
- Armin Gleis

Tuntenhausen

- Bürgermeister Georg Weigl
- Anton jr. Rieder
- Hans Thiel

Großkarolinenfeld

- Bürgermeister Bernd Fessler
- Jakob Wallner
- Ingrid Wittner

Rosenheim

- Oberbürgermeister Andreas März
- Lukas Franz
- Sebastian Gschwendtner

Vorstellung des Planungsteams

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Zusammensetzung der Ingenieurgesellschaft:

- Partner: BERNARD Gruppe, DB Engineering & Consulting
- Nachunternehmer: Lahmeyer Deutschland, LAP Consult

Auftrag:

- Planung Verkehrsanlagen
- Planung Konstruktiver Ingenieurbau

Team:

- Torsten Brähler: Projektleiter
- Robert Minkus: Teilprojektleiter Verkehrsanlagen
- Marc Schumm: Teilprojektleiter Ingenieurbau
- Matthias Rauer: BIM-Gesamtkoordinator



Torsten
Brähler



Marc
Schumm



Matthias
Rauer



Vorstellung des Planungsteams

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Zusammensetzung der Ingenieurgesellschaft:

- Partner: Boley Geotechnik, Baugrund Dresden

Auftrag:

- Erkundungskonzept
- Labor- und Feldversuchskonzept
- Fachliche Betreuung der Erkundungen
- Geotechnische Berichte

Ansprechpartner:

- André Koletzko: Projektleiter



André
Koletzko

Ziel und Ablauf der lokalen Dialogforen



ca.
2x/Jahr

Lenkungskreis

Abstimmung
Bahnen und
Auftraggeber



ca.
2x/Jahr

Regionaler Projektbeirat

- Information und Konsultation zum Gesamtprojekt
- Mitglieder: Politische Amts- und Mandatsträger:innen Land und Bund, Oberbürgermeister:in, Bezirkshauptmann, Landrät:innen

Fachliche Diskussion – Herzstück Planungsdialog



ca.
2x/Jahr

Lokale planungsbegleitende Dialoge

- Herzstück des Planungsdialogs: Diskussion der technischen Planung und lokaler Anliegen
- Teilnehmende: Bürgermeister:innen und je zwei weitere Personen pro Gemeinde



ca.
1x/Jahr

Regionales Dialogforum

- Grenzüberschreitender Austausch mit regionalen Stakeholder:innen
- Teilnehmende: regionale Vertreter:innen



Öffentliche Information und Infobüros

- Information und Austausch mit Bürger:innen



Situative Konsultation

- Bedarfsweise Diskussion zu lokal-übergreifenden planungsabschnittsbezogenen Fragestellungen z.B. Runde zu „Tunnel Laiming“
- Teilnehmende abhängig von jeweiligen Fragestellungen



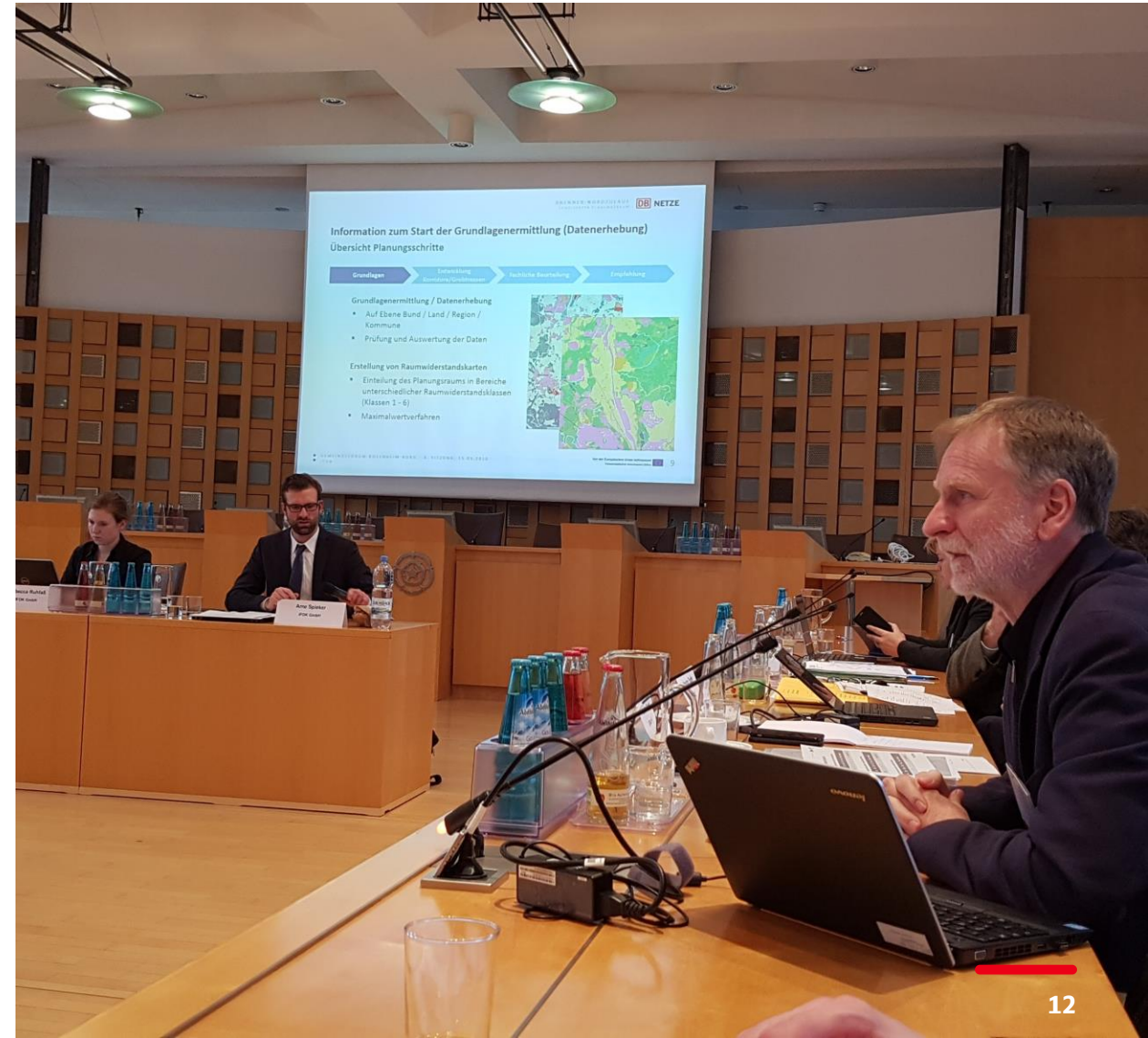
Bilaterale Gespräche

- bedarfsweise zu spezifischen Themen im Projektverlauf
- Teilnehmende: jeweils betroffenen Stakeholder:innen, inkl. z.B. Arbeitsebene in betroffenen Gemeinden und Träger öffentlicher Belange

Ziel der lokalen Dialogforen

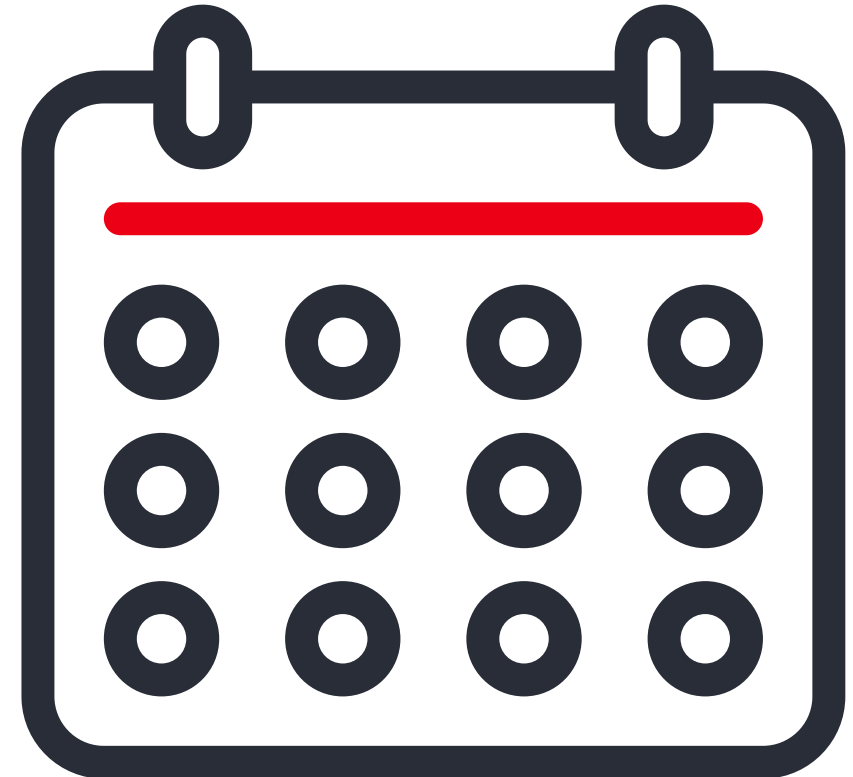
Planungsbegleitender Dialog zur Vorplanung

- Das Forum begleitet die Planung zum Brenner-Nordzulauf in der Planungsphase „Vorplanung“.
- **Die Teilnahme ist freiwillig und unabhängig von der eigenen Position zum Projekt.**
- Die Mitglieder erhalten **Informationen zum aktuellen Stand der Planungen** aus erster Hand, in direktem Kontakt mit dem Projektteam.
- Die Mitglieder können durch Mitteilen **lokaler Belange und Anliegen** zu einem besseren Planungsergebnis beitragen. Dies können Sie selbstverständlich auch jeder Zeit außerhalb der Foren im direkten Gespräch mit dem Projektteam tun.



- Das Dialogforum tagt in der Regel zweimal jährlich.
- Die Termine des Dialogforums werden **frühzeitig** bekanntgegeben. Die Einladung erfolgt mindestens zwei Wochen vorab mit Information über die geplanten Inhalte.
- Uhrzeit und Wochentag werden zu Beginn des Dialogs im Dialogforum vereinbart.
- Die Sitzungen des Dialogforums...
 - werden durch eine **externe Moderation** begleitet.
 - sind **nicht öffentlich**.
 - werden in Form eines **Kurzprotokolls** dokumentiert, das unmittelbar im Termin mit den anwesenden Mitgliedern abgestimmt wird.
- Die Unterlagen und die Dokumentation der Sitzungen des Dialogforums sind auf der **Projektwebsite** für die Öffentlichkeit abrufbar:

www.brennernordzulauf.eu



- Im Sinne einer **vertrauensvollen Zusammenarbeit** verpflichten sich alle Teilnehmenden, Einzelaussagen anderer Mitglieder im Forum weder namentlich noch öffentlich zu zitieren.
- Es erfolgt **keine namentliche Nennung der Mitglieder im Kurzprotokoll**, wenn dies nicht ausdrücklich gewünscht ist. Alle Teilnehmenden werden in der Teilnehmerliste am Anfang des Protokolls aufgeführt.
- Es wird jederzeit ein **fairer, offener und ehrlicher Umgang** miteinander gepflegt. Der Austausch verläuft sachlich-konstruktiv, auf Augenhöhe und mit Respekt vor den Personen und deren Ansichten.
- Fachthemen werden in möglichst **verständlicher Sprache** präsentiert und diskutiert.



Das Projekt

Europäischer Kontext

Der Skandinavien-Mittelmeer-Korridor



Helsinki

9.400 km

Eisenbahnstrecken

7

EU-Mitgliedsstaaten involviert

München

Brennerachse

167

Einzelprojekte für den Schienenausbau

Verona

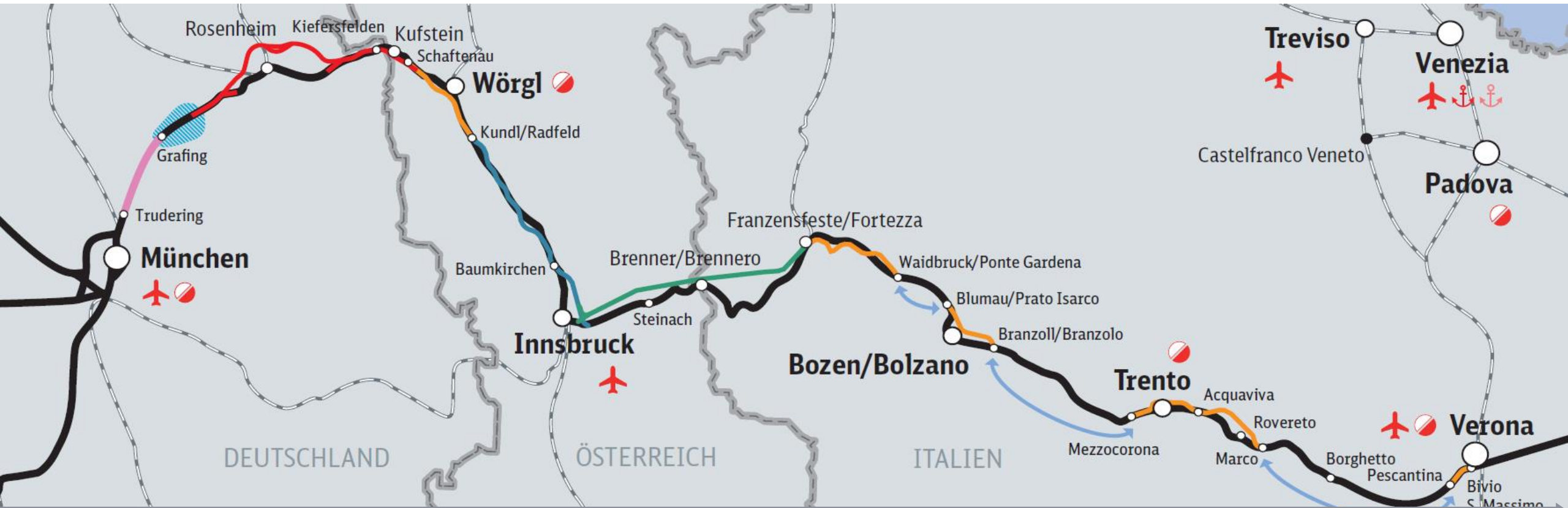
1,5 h

Mögliche Reisezeitersparnis München-Verona durch den Brenner-Basistunnel

Valetta (Malta)

Europäischer Kontext

Die Brennerachse



Trudering-Grafring	Grafring-Ostermünchen	Ostermünchen-Grenze D/A	Grenze D/A-Schafstau	Schafstau-Radfeld	Radfeld-Baumkirchen	Brenner Basistunnel	Franzensfeste-Waidbruck	Weiterer Südzulauf
Blockverdichtung	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecke	Neubaustrecken
IN PLANUNG	TRASSEN-AUSWAHL	BEGINN VORPLANUNG	VORBEREITUNG UV-PLANUNG	UV-ERKLÄRUNG	IN BETRIEB	IM BAU	BAULEISTUNG VERGEBEN	IN PLANUNG

Neu- und Ausbau von Eisenbahninfrastruktur

Rahmen der Planungen



Bundesverkehrs- wegeplan 2030

Der Bund hat seine langfristigen Pläne für Verkehrswege in ein Gesetz überführt.

Gesetze und Richtlinien

Die Planung muss den geltenden Gesetzen und Richtlinien entsprechen.



Wir planen im Rahmen dieser Vorgaben

Ein intensiver Dialog mit den Menschen ist uns wichtig. Er garantiert eine Begleitung der Planungen von Anfang an.

Planungsauftrag

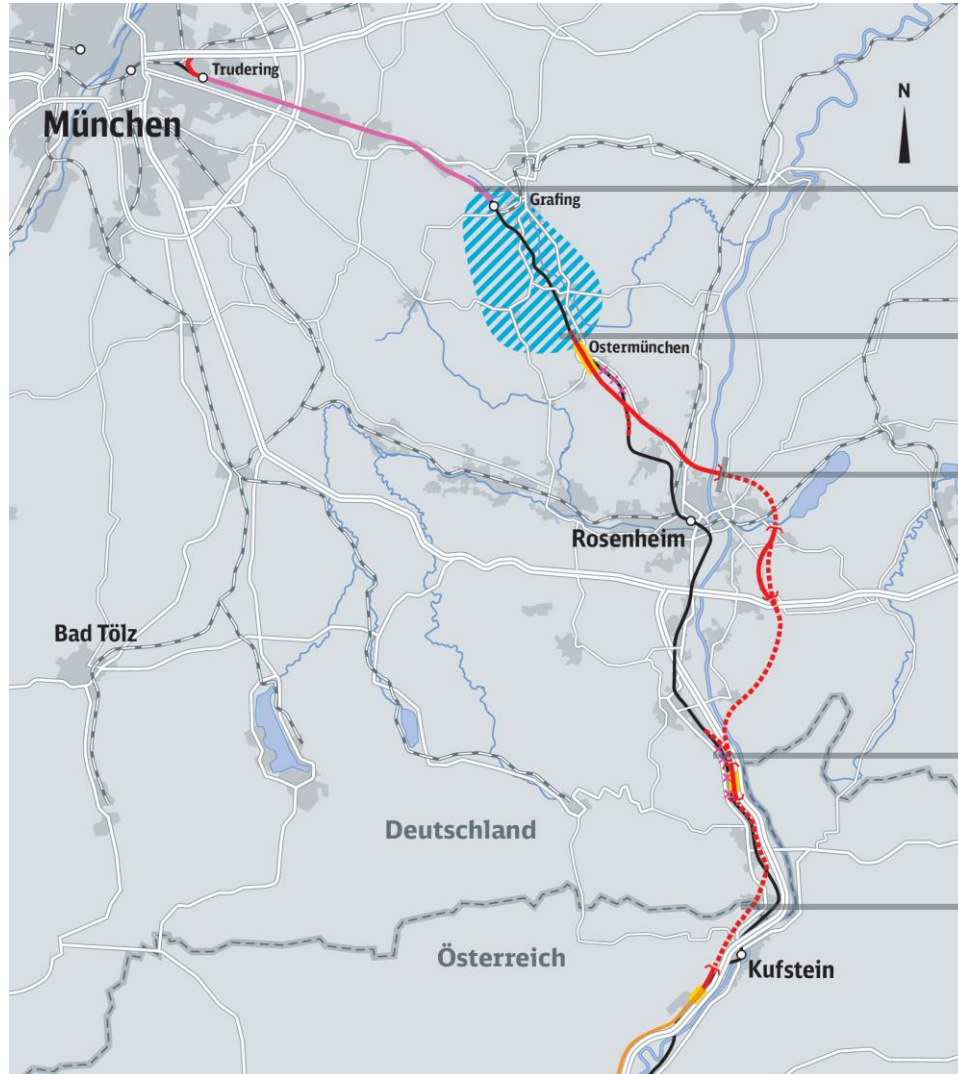
Eckpunkte Neubaustrecke

- Zweigleisige Neubaustrecke
- Elektrifiziert
- Mischverkehr (schneller Personenfernverkehr und Güterverkehr)
- Entwurfsgeschwindigkeit 230 km/h
- Max. Längsneigung (freie Strecke): 12,5 ‰
- Max. Zuglänge: 740 m
- Keine Personenbahnhöfe an der Neubaustrecke



Bahnprojekt Brenner-Nordzulauf

Planungsabschnitte ab der Vorplanung



Planungsabschnitt	Status
Trudering-Grafiing	Vorplanung
Grafiing-Ostermünchen	Trassenauswahlverfahren
Ostermünchen-Innleiten	Vorplanung
Innleiten-Kirnstein	Vorplanung
Kirnstein-Grenze D/A	Vorplanung
Grenze D/A-Schaftenau	UVE-Planung

Vorplanung einer Eisenbahn-Neubaustrecke

Grundsätzliche Inhalte (1/2)

Grundlagenerhebung

- In der Trassenauswahl erste Untersuchung des Raumes
- Jetzt tiefergehende Grundlagenerhebung im Bereich der Auswahltrasse, unter anderem
 - geologische Erkundungen
 - orientierende Umweltuntersuchungen (sensible Bereiche, Bereiche bei Großbauwerken)
 - Sparten, Leitungen, bestehende Infrastruktur

Vorplanung

- Weiterentwicklung der Auswahltrasse
- Untersuchung von Varianten und Alternativen
 - Trassierung (Lage und Höhe)
 - Konstruktion von Bauwerken, Bauverfahren etc.
 - Konfiguration von Betriebsstellen, Weichenanordnungen etc.



Vorplanung einer Eisenbahn-Neubaustrecke

Grundsätzliche Inhalte (2/2)

Vorplanung

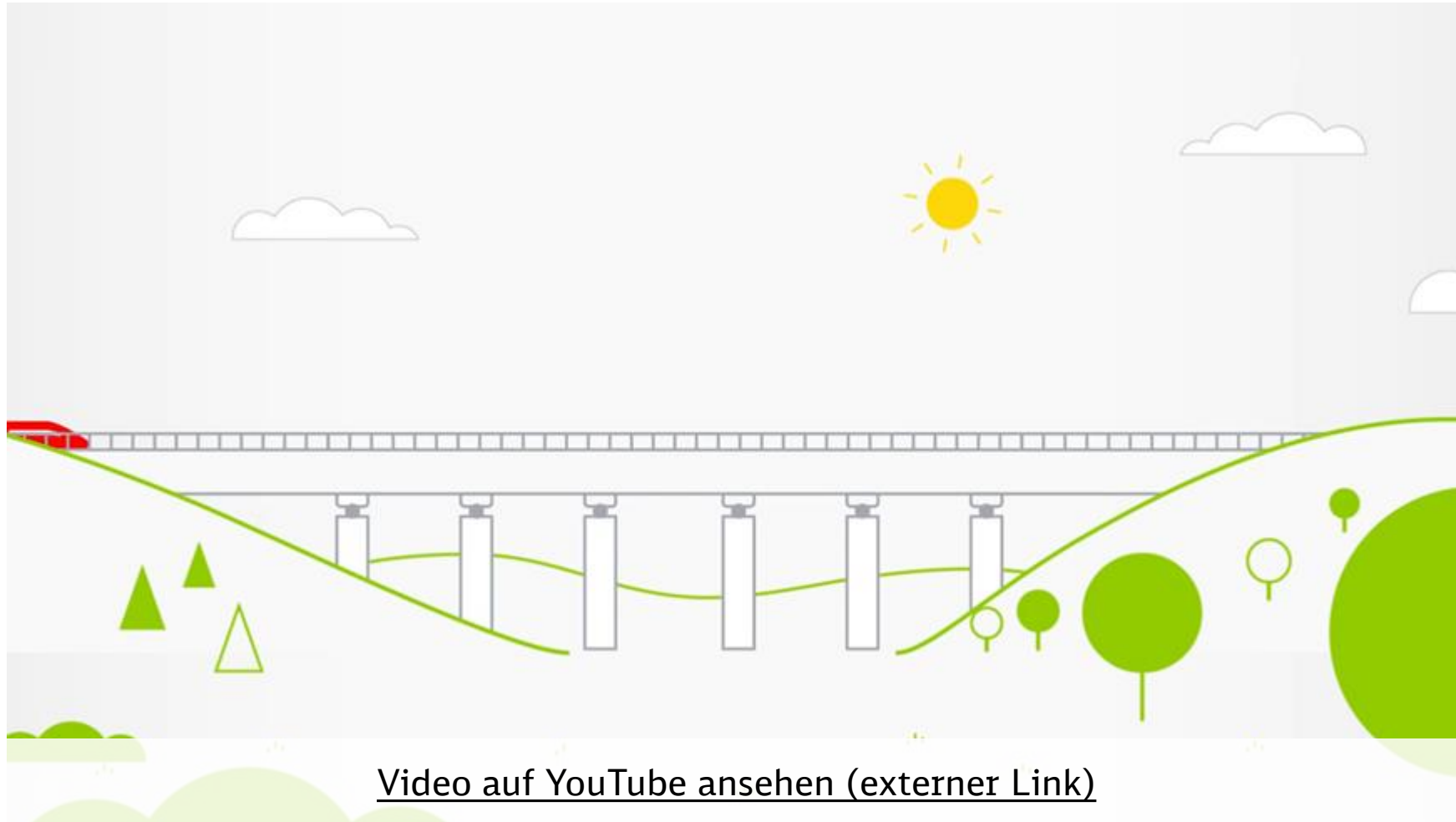
- Betrachtung der Maßgaben aus dem Raumordnungsverfahren
- Technische Planung der Strecke (z.B. Objektplanung Gleise, Erdbau, Bauwerke, bahntechnische Ausrüstung, Sicherheits- und Rettungskonzepte, Betriebsstellen)
- Entwicklung möglicher Baukonzepte (z.B. Vortriebskonzept Tunnel, Brückenbauart)
- Entwicklung erster Konzepte zur Materialbewirtschaftung (z.B. Abtrag, Auftrag, Wiederverwertung, Massendisposition)
- Grobe Ermittlung der Flächenbedarfe (z.B. Bauabwicklung, Umweltmaßnahmen)

Ziel

- Erarbeitung einer Vorzugslösung unter Abwägung folgender Themen:
 - Mensch
 - Natur
 - Technik/Betrieb
 - Wirtschaftlichkeit
- Ergebnisse der Vorplanung werden dem Eisenbahn-Bundesamt vorgelegt
- Es folgt die Parlamentarische Befassung

Parlamentarische Befassung bei Bahnprojekten

Der Deutsche Bundestag befasst sich mit der Vorplanung



Parlamentarische Befassung bei Bahnprojekten

Der Weg von der Vorplanung ins Parlament



Rechtliche Grundlage: Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung

- Regelt die Finanzierung aller Bedarfsplanprojekte des Bundesverkehrswegeplans
- Wichtiger Bestandteil: Parlamentarische Befassung nach Abschluss der Vorplanung
- Unterrichtung des Bundestags
 - Gesetzliche Vorzugsvariante
 - Ergebnisse der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Gesetzgeber wird in die Lage versetzt, Beschlüsse zu fassen

**Angestrebter Termin:
Mitte des Jahrzehnts**

Aktuelle Informationen aus der Planung

Planungsvarianten

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

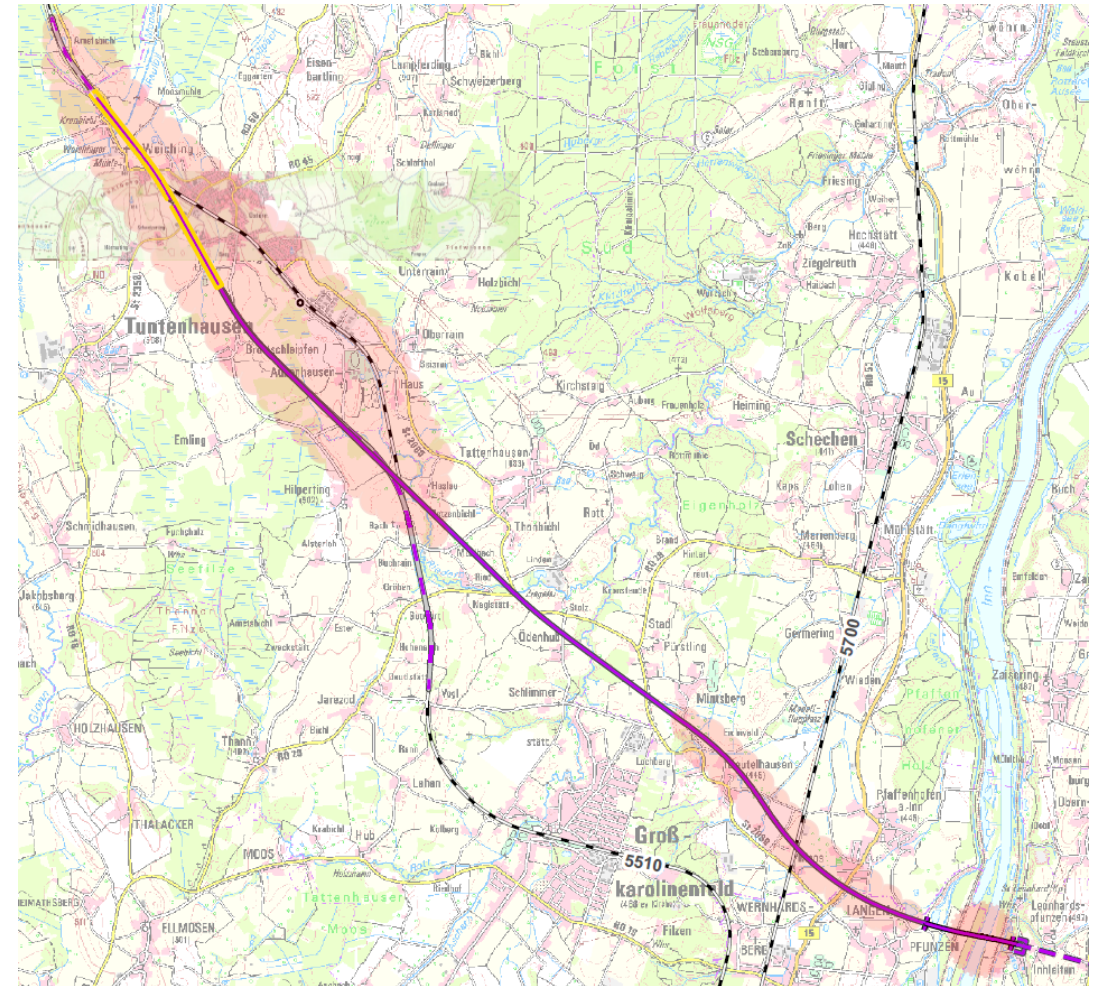
Verknüpfungsstelle im Bereich Ostermünchen:

- Variante entsprechend der Planungen im Trassenauswahlverfahren mit Verlegung der Bestandsstrecke und des Bahnhofs
- Alternative Ausbildung einer Verknüpfungsstelle im Bereich Ostermünchen ohne Verlegung des Bahnhofs bzw. der Bestandsstrecke

Streckenabschnitt im Bereich Langenpfunzen–Mintsberg:

- Variante entsprechend den Planungen im Trassenauswahlverfahren mit Strecke in überwiegender Dammlage
- Alternative Ausbildung als Vorlandbrücke im Anschluss an die Innquerung

Betrachtung einer bergmännischen Innunterquerung nördlich von Rosenheim



Zielstellung und geologische Randbedingungen

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Zielstellung Baugrunderkundungen:

- Verdichtung der bisherigen Erkenntnisse hinsichtlich der Baugrundsichtung
- Gewinnung von Bodenproben für laborative Untersuchungen
- Bestimmung und Präzisierung der bautechnischen Eigenschaften der anstehenden Böden
- Ableitung von Gründungsempfehlungen für Bauwerke

Besonderheiten u.a.:

- In Teilbereichen gering tragfähige/setzungsempfindliche Böden
- Besondere hydrogeologische Randbedingungen

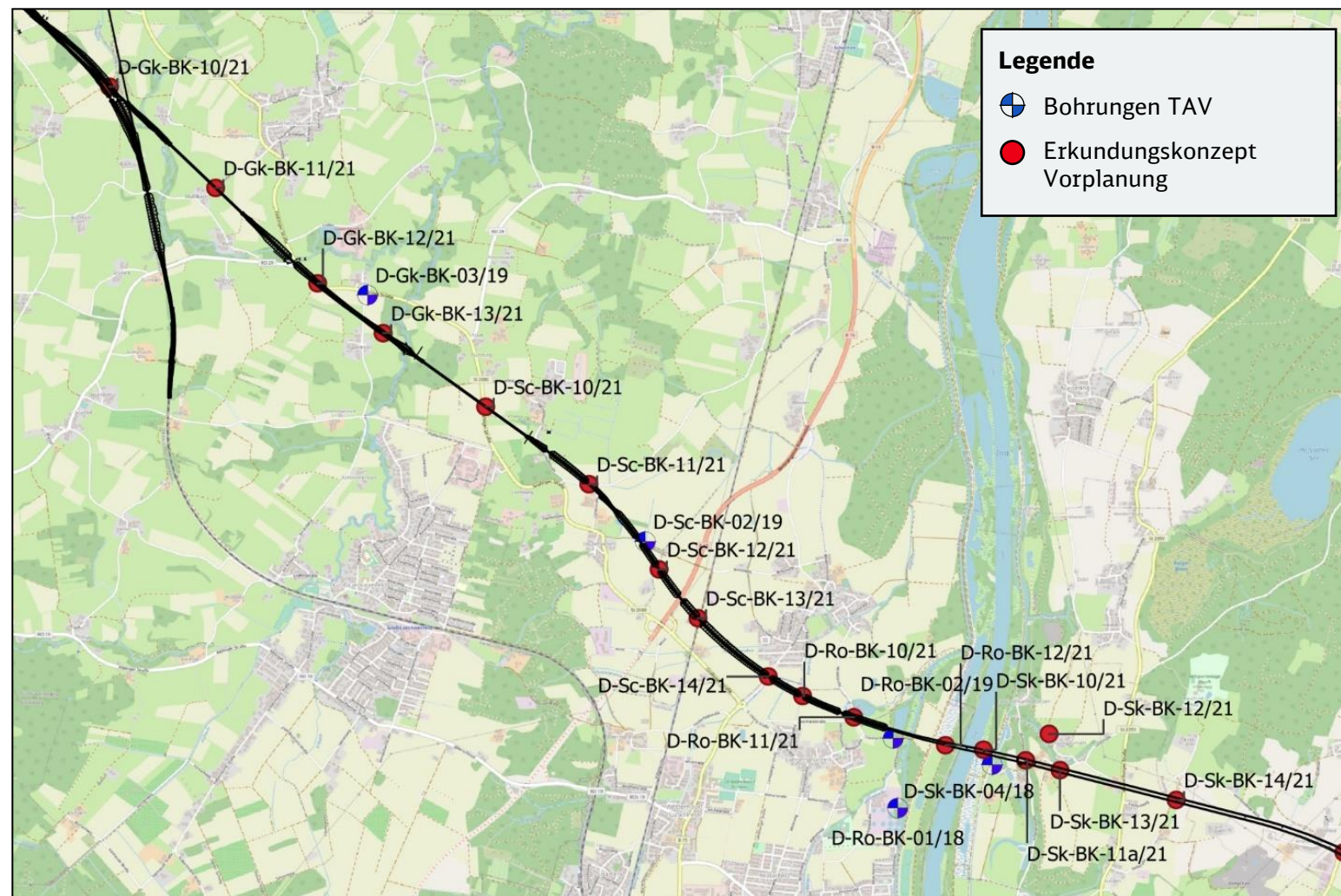


Erkundungsbohrungen – aktuelles Konzept

Planungsabschnitt Ostermünchen–Innleiten

Aktuelles Erkundungskonzept:

- 14 Bohrungen in aktueller Erkundungsphase vorgesehen
- Bohrungen mit Tiefen zwischen 20 und 80 m
- Ausführung durch 2 bis 3-achsige LKW oder kompaktere Raupenbohrgeräte
- Rotationsbohrkernverfahren
- Durchmesser Bohrkerne mindestens 100 mm
- Ausbau der Bohrungen zu Grundwassermessstellen



- Das **Protokoll und die Präsentation** werden per E-Mail versendet und auf **www.brennernordzulauf.eu** zur Verfügung gestellt.
- Fragen und Rückmeldungen? Bitte schreiben Sie an **brennernordzulauf@ifok.de**
- **Zweite Sitzung des Dialogforums:**
voraussichtlich zweites Quartal 2022
 - ✓ Der Termin wird frühzeitig bekanntgegeben.
 - ✓ Die Einladung erfolgt spätestens zwei Wochen vorab.
- **Dritte Sitzung des Dialogforums:**
voraussichtlich zweite Jahreshälfte 2022

Abstimmung zu Wochentag und Uhrzeit

- Die Termine werden soweit möglich mit Rücksicht auf Gemeinderatssitzungen (laut Kalendern der Gemeinden) festgelegt.
- Soll die Uhrzeit des Dialogforums angepasst werden?
- Welche Wochentage sind günstig bzw. sollten vermieden werden?

Vielen Dank

Wir sind persönlich für Sie da!



Infobüro Rosenheim

Salinstraße 1, 83022 Rosenheim



info@brennernordzulauf.eu



brennernordzulauf.eu